

K O N Z E P T

zur Spätkirmes 2008 „Zeltgaudi“

1. Motto & Name
2. Werbung
3. Musik & Entertainment
4. Eintrittspreise
5. Getränke & Ausschank
6. Security/Feuerwehr/Ersthelfer
7. Raumgestaltung/Deko
8. Verschiedenes

1. Motto & Name

Das Motto/der Name der Veranstaltung ist maßgebend für Erfolg sowie natürlich auch die weitere Planung. Wenn ein spezielles Motto gewählt wird, sollte darauf geachtet werden, möglichst viele Personengruppen anzusprechend, damit eine entsprechende Resonanz auf diese Veranstaltung kommt.

Im vorliegenden Fall sollten eigentlich alle Personengruppen angesprochen werden, sei es bereits aktive Schützen, sei es potentielle „Neuschützen/Neujung-schützen“, der „einfache Schützenfestbesucher“ und insbesondere auch „Neubürger unserer Gemeinde“!

Da nicht nur die „Jungen“ sondern auch die „Älteren“ angesprochen werden sollen, schlagen wir eine Mischung aus 2 Mottos vor. Zum Einen „Oktoberfest“ (in Anlehnung an den Zeitraum), zum Anderen „70´er, 80´er und die Musik von Heute“!

Als Name würden wir vorschlagen: „Zeltgaudi“ mit einem erklärenden Untertitel in der Art „wir präsentieren DJ ... für Musik der 70er, 80er und heute sowie die ... für den richtigen Oktoberfestsound“ oder ähnliches.

2. Werbung

Diese sollte ansprechend und zeitgemäß gestaltet sein.

Anzudenken wäre eine Werbeaktion, die sich über

- Zeitungsanzeigen
- Plakaten zum Aushang in Geschäften und Firmen, Frühkirmes im Zelt (?),
- Pfarrfest, usw.
- Radiosendungen z.B. bei News89.4 oder Radio90.1, EinsLive, etc. (andere Bruderschaften nutzen dieses Medium bereits) erstreckt. Die Radiosender verfügen meist über „Veranstaltungskalender“, beispielsweise gibt es diesen jeden Samstag auf Radio90.1, wo kostenlos die Veranstaltungen der Umgebung bekannt gegeben werden. Hier sollte man die Redaktion spätestens 14 Tage vorher per Mail/Fax/Brief informieren.
- Handzettel/Flyer, die in Schulen, Kindergärten, Firmen ausgelegt werden und sogar (in Zusammenarbeit mit den Jungschützen) in den Haushalten verteilt werden könnten.
- Erwähnung bei Generalhauptversammlungen/Offiziersversammlungen, wo man den Schützen ein wenig ins „Gewissen redet“, dass doch alle an einem Strang ziehen sollten – also möglichst viele zur Veranstaltung erscheinen mögen und auch Freunde, Familie, Nachbarn etc. ansprechen und mitbringen. Klassische Mund-zu-Mund-Propaganda eben.

3. Musik/Entertainment

Hier kämen dann die zusammengesetzten Mottos zum Tragen:

Für den Teil „70er 80er und Musik von heute“ würde ein DJ eingesetzt werden. Dies hätte auch den Vorteil, dass es zu keiner „Tanzpause“ kommt und die Stimmung erhalten bleibt.

Hierzu schlagen wir z.B. DJ's vor wie z.B. Tim Kannen oder Jochen Rennett, die diesen Abend, als aktive Schützen, bestimmt kostengünstig gestalten würden, so dass in dieser Position ggf. nur die Kosten für eine entsprechende Musik/- und Lichanlage auf die Bruderschaft zu kämen.

Für den Teil „Oktoberfest“ würde eine Kapelle/Band zum Einsatz kommen, die das Publikum mit zünftiger Oktoberfestmusik und eventuell Après-Ski-Stücken bei Laune hält.

Unsere Vorschläge hierzu sehen wie folgt aus:

- Bundesschützenmusikkorps (die werben auf Ihrer Internetseite mit einem „Eggerländer“- Angebot für z.B. Oktoberfeste und erwähnen hier auch, dass sie in entsprechenden Outfits auftreten würden ! Vielleicht kann man sich hier mal mit Stefan Danners (als Ansprechpartner) in Verbindung setzen und mal abklären, ob dies überhaupt möglich ist und zu welchem Preis.
- Christan Gries ist eine Kapelle bekannt, die eventuell gegen eine geringe Gage bzw. „Frei-Trinken“ spielen würden. Auch hier sollte man das – sofern gewünscht – nochmals im Detail besprechen.

Das ganze muss natürlich im Vorfeld unter den Akteuren geplant und abgesprochen werden, so dass der Abend aus einem Wechsel der einzelnen Musikrichtungen gestaltet wird.

Das technische Equipment für einen solchen Abend sollte möglichst von einem technischen Dienstleister organisiert und zur Verfügung gestellt werden, damit es am Ende keinerlei Probleme mit dem „zusammengewürfelten“ Equipment der einzelnen Akteure kommt.

Ein solcher Dienstleister ist – nach vorheriger genauer Absprache mit dem Veranstalter und den einzelnen Akteuren - in der Lage die Kundenwünsche bis ins Detail zu erfüllen.

Um hier detaillierte Angebote zu bekommen, sollte im Vorfeld mit den Akteuren genau abgeklärt sein, welche technischen Voraussetzungen diese im Einzelnen benötigen. Diesbezüglich sind im Vorfeld ausführliche Gespräche zu führen. Auch um im Nachhinein Überraschungen bei der Abrechnung zu vermeiden.

4. Eintrittspreise

Hierbei ist zu beachten, dass der Eintrittspreis oft das Abschreckendste einer Veranstaltung ist. Daher sollte er so gestaltet sein, dass alle Beteiligten dabei gut wegkommen. Hier haben wir uns Folgendes vorgestellt:

- Eintritt 3,00 € für alle Gäste

Ausnahmen:

- Anwohner haben freien Eintritt und eine Freigetränkpauschale von 5,00 €
- Feuerwehr (sofern in Uniform) haben freien Eintritt
- Hilfsorganisationen (sofern in Uniform) haben freien Eintritt

Die Eintrittspreisbefreiung und der „Getränkegutschein“ für die Anwohner ergibt den Vorteil, dass ggf. dadurch einige Gäste mehr erscheinen, die Anwohner eingeladen sind und somit Beschwerden bzgl. Lautstärke etc. eindämmt werden. In den meisten Fällen trinkt ein solcher Gast auch mehr als nur für 5,00 €.

Da die Feuerwehr eine Brandwache stellen sollte, erklärt sich damit auch dieser „Freie Eintritt“, gleiches gilt entsprechend für die Hilfsorganisationen.

5. Getränke/Ausschank

Diese sollten natürlich dem Motto angepasst sein, daher sollte man dies bzgl. auf jeden Fall vorher das Gespräch mit dem Zeltwirt suchen. Von Vorteil wäre auch eine möglichst große Auswahl.

Wichtig und bei unserem Motto unerlässlich ist natürlich der Ausschank von HB o.ä. im Maßkrug (alternativ 0,5l Krug). Auf Alt und Pils sollte aber auf keinen Fall verzichtet werden.

Herr Bienefeld bewirbt auf seiner Internetseite u.a. Löwenbräu und Löwenbräu Weizenbier. Man könnte also auch davon ausgehen, dass ihm entsprechende Trinkgefäße ebenfalls zur Verfügung stehen oder er diese besorgen kann. Was die Auswahl weiterer Getränke (ggf. auch für die Cocktails) angeht, so hat Herr Bienefeld auf seiner HP einen entsprechenden Hinweis, dass – sollte etwas nicht aufgeführt sein – er bemüht wäre dies zu besorgen.

Ein weiterer Gedanke wäre – auch um die Auswahl zu erhöhen, ohne den Zeltwirt zu sehr unter Druck zu setzen – ein Sponsoring diverser „In“-Getränke wie z.B. RIGO oder Smirnoff Ice, o.ä.

Die Sektbar könnte an diesem Abend zu einer Cocktailbar erweitert und umgestaltet werden. Hier wird dem Gast die Möglichkeit geboten in „gemütlicher Atmosphäre“ seinen Cocktail zu genießen.

6. Security/Feuerwehr/Ersthelfer

Um die Sicherheit der Gäste sowie des Equipments (Musikinstrumente, Technik, Licht, etc.) zu gewährleisten ist ein Sicherheitsdienst unumgänglich. Auch das Umfeld der Veranstaltung sollte hier nicht außen vor bleiben.

Vorzustellen wäre folgende Aufteilung von Security-Personal:

- 1 Person im Kassenbereich
- 2 Personen im Thekenbereich und Tanzfläche
- 2 Personen im Außenbereich (Kirmesplatz)

Das Security-Team sollte natürlich untereinander im (Funk-) Kontakt stehen, um ggf. schnell handeln zu können.

Eine Abordnung von Malteser o.ä. sollte mit einem KTW vor Ort zur Verfügung stehen, ebenso sollte eine Brandwache der Feuerwehr vor Ort sein, um Fluchtwege sowie Brandsicherheit zu gewährleisten. Dies schreibt der Gesetzgeber nach unseren Informationen vor und versicherungstechnisch wäre es ebenfalls vorteilhaft. Dies ist dem Vorstand ja aufgrund der anderen Kirmestage und damit verbundenen Zeltveranstaltungen bekannt, die entsprechenden Verbindungen und nötigen Informationen hierzu liegen – davon gehen wir aus - vor.

7. Raumgestaltung/Deko

Für die Optik wäre es zu überlegen – ggf. in Zusammenarbeit mit dem Zeltwirt bzw. Barrawasser – eine „blau-weiße-Rauten“-Deko zu benützen. Die Tische könnten u.U. auch mit einer solchen Tischdecke (Einwegtischdecke) eingedeckt werden.

Weiterhin würden wir noch vorschlagen, um die Optik noch abzurunden/gemütlicher zu machen, mit Licht einige Akzente zu setzen. Diese Art der Gestaltung läßt viele Möglichkeiten und Kreativitäten zu.

Einige Stehtische würden der Raumgestaltung auch zuträglich sein.

Mögliche oder ggf. notwendige Raumtrennungen würden sich sehr schnell mit Bauzäunen (vielleicht die der Residenz) realisieren lassen. Man würde diese dann mit nichtbrennbaren bzw. schwer entflammbar Stoff (B1 imprägniert) versehen, damit auch hier die Optik stimmt. Diesen Stoff vermieten z.B. technische Dienstleister in allen möglichen Farben und Abmaßen.

8. Verschiedenes

Um das Oktoberfest-Thema noch zu unterstreichen könnte man vielleicht noch Laugenbrezeln/-stangen anbieten. Diese könnten – so unser Gedankengang – nur im Zelt an Theke, Kasse, Sektbar o.ä. angeboten werden. Vielleicht ist dies auch in Eigenregie umsetzbar.

Desweiteren könnte man noch das Gespräch mit „Curry-Jupp“ suchen, ob hier die Möglichkeit besteht auch „Hendl“ anzubieten. Oder wenn dies nicht möglich ist, abklären, ob es machbar ist einen Hendl-Wagen zu engagieren (wie z.B. der vor Edeka).

Das Thema der Garderobe wäre ebenfalls noch zu überlegen. Wir würden vorschlagen, wenn eine solche angeboten werden sollte, dies „ohne Gewähr“ zu tun. Alternativ gegen Bezahlung (z.B. 1 € pro Teil), dafür sollte sich dann aber „Personal“ (Eigeninitiative) zur Verfügung stellen, „abgesperrte“ Räumlichkeiten und – wie nach unseren Informationen vom Gesetzgeber vorgeschrieben – eine entsprechende Versicherung (Kosten ca. 80,00 € - 100,00 €) zur Verfügung stehen.

Was Toiletten betrifft, so gehen wir davon aus, dass diese im Zusammenhang mit dem Zelt zur Verfügung stehen.